



Federführung: Fachbereich Stadtplanung und Wirtschaftsförderung

Beteiligte/r: Fachbereich Bauverwaltung, Tiefbau und Umwelt
Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung
Stadtmarketing Beckum

Auskunft erteilt: Herr Herbst

Telefon: 02521 29-160

Vorlage

2011/0073

öffentlich

Fortschreibung des integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes für die Innenstadt Beckum

Bericht über den aktuellen Sachstand

Beratungsfolge:

07.06.2011 Ausschuss für Stadtentwicklung, Demografie,
Umwelt- und Klimaschutz

Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Durch die Planungen entstehen derzeit keine Kosten.

Finanzierung

Finanzmittel sind derzeit nicht erforderlich.

Begründung:

Rechtsgrundlagen

Die Erstellung eines integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes erfolgt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Erläuterungen

Als Basis für die städtebauliche Entwicklung der Beckumer Innenstadt wurde im Jahre 2000 der Rahmenplan Innenstadt Beckum von 1988 durch das kommunale integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzept überarbeitet. Dieses Konzept diente seither als Grundlage für die Entwicklung der Beckumer Innenstadt und die Beantragung von Städtebaufördermitteln.

In einem ersten Schritt wurde die Umgestaltung der Fußgängerzone Nordstraße in den Jahren 2003 und 2004 aus Fördermitteln mitfinanziert. Eine weitere Maßnahme stellte die städtebauliche Neuordnung der oberen Nordstraße und des Busbahnhofes einschließlich der westlich angrenzenden Flächen dar. So wurde 2007 und 2008 der städtebauliche Realisierungswettbewerb „Obere Nordstraße/Busbahnhof“ ausgelobt und durchgeführt. Im Jahre 2009 ist als weiterer Schritt die Oststraße zwischen Clemens-August-Straße und Osttorknoten umgestaltet worden. Gegenwärtig wird die Umgestaltung des Pulortviertels mit begleitenden Maßnahmen geplant und nunmehr durchgeführt.

Mehr als zehn Jahre nach Fertigstellung des Integrierten Handlungskonzeptes ergeben sich gegenwärtig jedoch auch veränderte Rahmenbedingungen. Beispielsweise seien an dieser Stelle neue Aufgaben und Fragestellungen aufgrund des demografischen Wandels wie der Umgang mit den einhergehenden Veränderungen in sozialen, kulturellen, kirchlichen Einrichtungen und Gebäuden genannt. Ebenso könnten sich durch das Einzelhandelskonzept und den Wegfall der Bindungsfrist Sanierungsgebiet Weststraße etc. Überarbeitungserfordernisse ergeben. Darüber hinaus ergeben sich auch neue Möglichkeiten durch das Städtebauförderungsprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, so dass eine weitere Fortschreibung und Aktualisierung des Handlungskonzeptes Innenstadt

sinnvoll und notwendig wird.

Aus den genannten Gründen soll das Kommunale integrierte Handlungs- und Maßnahmenkonzept für die Innenstadt Beckum überarbeitet werden. Mit der Fortschreibung des integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzeptes (IHMK) wurde das Büro plan-lokal aus Dortmund beauftragt.

Im Rahmen der Fortschreibung des integrierten Handlungs- und Maßnahmenkonzepts sollen auch neue Handlungsfelder, Projekte und Maßnahmen identifiziert werden und eine ressort- und fachübergreifende Auseinandersetzung mit dem Thema Innenstadt stattfinden.

Hierzu wurden nach der Bestandserhebung zunächst ein Verwaltungsworkshops am 07.04.2011 und ein Politikworkshop am 11.05.2011 durchgeführt.

Parallel zu den beiden Workshops wurden insgesamt sieben sogenannte „Schlüsselpersonengespräche“ zu den Themenbereichen Stadtgeschichte und Baukultur, Sozialwesen, Kirchen, Vereinswesen und Beckumer Leben, Gastronomie, Einzelhandel, sowie Kultur und Freizeit mit ausgewählten Personen der Stadt Beckum geführt.

Die aus den verschiedenen Workshops und Gesprächen hervorgegangenen Problempunkte und Maßnahmen sollen dann in einer Bürgerversammlung am 30.05.2011 vorgestellt und erörtert werden.

In der Sitzung wird durch Vertreter des beauftragten Büros plan-lokal über den aktuellen Sachstand und die Rückmeldungen aus der Bürgerbeteiligung berichtet.

Anlage/n:

ohne